

„Kommt zu mir!“

Du lädst mich ein,
zu dir zu kommen, wie ich bin –
mit all meinen Sorgen,
mit meiner schweren Last,
mit meinen Enttäuschungen
und tiefen Verletzungen.
Kommt her zu mir, sagst du.
Und ich finde eine feste Burg,
einen wunderbaren Zufluchtsort,
einen schönen, gedeckten Tisch
im Angesicht meiner Probleme und Feinde.
Du sagst: Ruh dich aus!
Hier darfst du sein.
Hier bist du sicher.
Und während ich bei dir bin,
an diesem wunderbaren Ort,
in deinen Armen, an deinem Herz –
mit all meinen Sorgen und schweren Lasten –
da höre ich deine Worte:
Lass dich von deiner Last befreien,
lass dir von mir neues Leben einhauchen,
lass dich von Gottes Licht überfluten.
So habe ich einen wunderbaren Zufluchtsort,
eine feste Burg, einen sicheren Hafen,
um mich anschließend wieder
mit neuer Kraft auf den Weg zu machen.

Aus:
Rainer Haak: leise höre ich ihn lachen. Begegnungen mit Jesus.
Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH, Stuttgart 2015.

Ausgabe Nr. 809 04.07. bis 12.07.2020

14. Sonntag im Jkr.: Sach 9,9-10; Röm 8,9.11-13; Mt 11,25-30

Liebe Besucherinnen und Besucher der Moritzkirche,

in der Apsis der Herz-Jesu-Kirche in Pfersee thront als Wandmalerei Christus als Weltenherrscher, der – ähnlich der Skulptur des Salvators in St. Moritz – die Kirchenbesucherinnen und -besucher mit ausgestreckten Armen empfängt. Am Chorbogen darüber ist ein dazu passender Vers aus dem Evangelium des 14. Sonntags im Jahreskreis zu lesen: „Kommet zu mir alle die ihr mühselig und beladen seid!“ Gleich nach diesem einladenden und berührenden Vers konfrontiert uns das heutige Sonntagsevangelium mit der nicht auf Anhieb verständlichen Metapher: „Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; und ihr werdet Ruhe finden für eure Seele. Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht.“ Welches Joch ist hier gemeint? Ein Joch, das Lasttieren aufgelegt wurde, ist etwas Schweres, die Wortabwandlung „Unterjochung“ bedeutet sinngemäß Unterwerfung. Nach dem Kölner Bibelwissenschaftler Gunther Fleischer bezieht sich Jesus hier auf die Last, die die unzähligen jüdischen Vorschriften und Gesetze den Menschen teilweise auferlegten. Jesus kritisiert immer wieder Regeln, die sich mitunter mehr oder weniger um sich selber drehen und deren pingelige Einhaltung den Menschen eine Last auflegt, anstatt Ruhe und Ordnung zu fördern. Man denke zum Beispiel an das Gebot der Sabbatruhe, das selbst die Heilung von Kranken oder das Abreißen von Ähren miteinschloss, mit denen die Anhängerinnen und Anhänger Jesu ihren Hunger stillen wollten. Jesus entgegnet den meckernden Pharisäern, dass der Sabbat (oder mit anderen Worten die Gesetze) für den Menschen gemacht wurden und nicht umgekehrt (vgl. Mk 2, 27). Ist diese Kritik nicht von zeitloser Aktualität? Sollten auch wir uns nicht immer wieder daran machen, manch festgefahrene Vorschrift und Regelung mit kritischem Geist zu hinterfragen, auch in der Kirche? Christus ermutigt uns, Gott, unsere Nächsten und uns selber zu lieben. Wenn eine Vorschrift oder Regel auf diesem Standbein ruht, ist sie tatsächlich ein leichtes „Joch“, da sie das Wohl des Menschen im Blick hat. Wenn wir zu Jesus kommen und von seiner Art zu denken, zu glauben und zu lieben lernen, können wir Ausgeglichenheit und Ruhe finden.

Julian Ramerstorfer

Gottesdienste vom 04. bis 12. Juli 2020

Samstag 04.07.	Hl. Ulrich, Bischof von Augsburg und Patron des Bistums Augsburg 18:00 Vorabendmesse (Predigt: Diakon Robert Wittmann) f. Familie Guichemerre
Sonntag 05.07.	14. Sonntag im Jahreskreis 10:00 Pfarrgottesdienst (Predigt: Diakon Robert Wittmann) Orgelmesse und Orgelmatinée mit Harald Geerkens 18:00 Abendmesse (Predigt: Diakon Robert Wittmann) f. Josef Mühleisen mit Freunden
	<u>Kollekte für die Moritzkirche</u>
Montag 06.07.	12:15 Mittagsmesse f. Manfred Lochbihler, Horst Kotthaus und Angehörige
Dienstag 07.07.	12:15 Mittagsmesse nach Meinung 19:00 <u>St. Anna</u> , Ökumenisches Friedensgebet „Punkt 7“ Frau Dr. Margret Spohn, Leiterin des Büros für Migration, Interkultur und Vielfalt der Stadt Augsburg, gibt "Denkanstöße zur Diskriminierung".
Mittwoch 08.07.	12:15 Mittagsmesse
Donnerstag 09.07.	12:15 Mittagsmesse mit Bitte um Frieden in der Welt; f. die armen Seelen 18:00 Eucharistische Anbetung (bis 19 Uhr)
Freitag 10.07.	12:15 Mittagsmesse f. Georg Schweinberger
Samstag 11.07.	Hl. Benedikt von Nursia, Schutzpatron Europas 18:00 Vorabendmesse (Predigt: Pfarrer Helmut Haug) f. Josef Haslberger
Sonntag 12.07.	15. Sonntag im Jahreskreis 10:00 Pfarrgottesdienst (Predigt: Pfarrer Helmut Haug) 18:00 Abendmesse (Predigt: Pfarrer Helmut Haug) Wofgang Frisch, Tenor; Stefan Saule, Orgel f. Susanne Bader

Montag bis Freitag, 12 Uhr, Engel des Herrn

Anmeldung zu Gottesdiensten an den Wochenenden:

telefonisch Mo bis Fr, 11 bis 12 Uhr, 0821 259253 0

Zugelassen sind **60 Personen im Hauptschiff** und **je 10 Personen in den beiden Seitenschiffen** (dort sind Stühle bereit gestellt).

Für die Mittagsmesse von Montag bis Freitag ist keine Anmeldung erforderlich.

Bitte Mund-Nasen-Schutz und eigenes Gotteslob mitbringen!

Danke und bitte bleiben Sie gesund!

Ökumenischer Frauengottesdienst

Nach langer Pause, die uns die Pandemie vorgegeben hat, wird die Reihe der Ökumenischen Frauengottesdienste nun weitergeführt.

Interessierte sind herzlich eingeladen

am Dienstag, 14. Juli 2020 um 19.30 Uhr in die Moritzkirche.

Das ökumenische Vorbereitungsteam aus der Katholischen Frauenseelsorge, der Cityseelsorge Moritzkirche, der Altkatholiken und der Evangelischen Kirche gestaltet den Gottesdienst zum Thema „**Freundin**“.

Musik:

Stefan Saule, Orgel

Agnes Reiter, Gesang und Saxophon

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Im Namen des Vorbereitungsteams: Brigitte Schwarz, Moritzkirche

Kultur unter freiem Himmel!

Vom 24. Juni bis 15. August dürfen auf der neu eingerichteten Sommerbühne im Annahof zumindest Teile der Augsburger Live-Kultur endlich wieder aus ihrem virusbedingten Dornröschenschlaf erwachen. Als Kooperationspartnerin veranstaltet die **moritzkirche** dort drei Konzerte aus ihrem Corona-Kunst-Projekt EIN METER FÜNFZIG, die wir besonders empfehlen:

15.07.2020, 20 Uhr

... und ich tanze und singe und schrei. LEBEN EBEN! - Songs die vom Leben erzählen

Isabell Münsch: Gesang | Peter Bader: Klavier, Orgel | Percussion-friend

23.07.2020, 20 Uhr

Les anches variées - Bach bis Balkan

Elisabeth Traunbauer: Oboe und Englischhorn, Christian Elin: Bassklarinette und Sopransaxophon

08.08.2020, 20 Uhr

Es war die Nachtigall - Liebeslieder um 1600 von J. Dowland, C. Monteverdi, A. Hammerschmidt

Sabine Lutzenberger: Mezzosopran, Blockflöten | Joel Frederiksen: Bass, Laute

Weitere Infos und Tickets unter: [sommerbühne-annahof.de](https://www.sommerbuehne-annahof.de)